



Hinweise zum Verfassen von schriftlichen Arbeiten bei Noah Bubenhofer

Version Januar 2023

Prof. Dr. Noah Bubenhofer

Es freut mich, wenn Sie bei mir eine schriftliche Arbeit verfassen wollen. Die folgenden Hinweise sollen Ihnen helfen, eine gute Arbeit zu schreiben und meine Ansprüche und Bewertungsmaßstäbe kennenzulernen.

Themenfindung

Wenn Sie eine Arbeit (Seminararbeit, BA-, MA-Arbeit) bei mir schreiben wollen, schreiben Sie bitte eine E-Mail an mich und schildern Sie eine möglichst konkrete Idee. Sie können sich für BA- und MA-Arbeiten auch auf unserer Liste von möglichen Arbeiten am Lehrstuhl inspirieren lassen (<https://korporpragmatik.ds.uzh.ch/qualifikationsarbeiten>). Wir vereinbaren dann eine Sprechstunde, um die Idee und Konzeption der Arbeit zu besprechen.

Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit

Eine wissenschaftliche Arbeit besteht aus folgenden Elementen, die normalerweise auch in dieser Reihenfolge vorkommen:

- Formulierung der Forschungsfrage und daraus folgenden Hypothesen
- Theoretische Einbettung: Welche Theorie(n) dienen dazu, die Forschungsfrage zu behandeln?
Stand der bisherigen Forschung
Darstellung der Methode und der Analysekatoren: Welche Methode(n) sollen vor dem Hintergrund der Theorie für die Beantwortung der Forschungsfrage verwendet werden? Mit welchen Analysekatoren arbeiten Sie?
- Daten / Quellen: Welche Daten werden benötigt, um die Forschungsfrage zu beantworten?
Möglichst genaue Darstellung der Daten-/Quellenauswahl.
- Operationalisierung der Analysekatoren: Wie können die Analysen anhand der Daten durchgeführt werden?
- Analyse
- Interpretation (Analyse und Interpretation können auch Hand in Hand gehen – wichtig ist dann aber, die Interpretation am Ende nochmals auf den Punkt zu bringen).
- Zusammenfassung und Ausblick: Was sind die wichtigsten Erkenntnisse? Was leistet die Arbeit nicht, müsste man aber in einem nächsten Schritt machen?

Dazu gehören Inhaltsverzeichnis und Bibliographie, ggf. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis und Materialien im Anhang.

Die Elemente müssen nicht zwingend alle genau so als Titel und Abschnitte vorkommen, sondern können auch miteinander kombiniert werden.

Formale Anforderungen

Die formalen Anforderungen an linguistische Arbeiten sind in folgendem Papier dokumentiert: https://www.ds.uzh.ch/dam/jcr:a4d2ebdd-2fe5-476a-9f5b-4939da13832e/Hinweise_zum_Verfassen_einer_Ling_Arbeit_200922.pdf

Zu finden auf ds.uzh.ch unter Studium → Studienorganisation → Downloads → Während des Studiums → Deutsche Sprachwissenschaft

Bewertungskriterien

Folgende Kriterien wende ich bei der Bewertung der Arbeit an:

- **Inhaltliche Argumentation:** Überzeugen die gestellte Forschungsfrage und sind die gemachten Analysen und Interpretationen plausibel? Ist die Argumentation klar und transparent? (Ob ich als Leser der Argumentation zustimme, ist für die Bewertung nicht relevant!)
- **Theoretische Einbettung:** Überzeugt die theoretische Einbettung der Forschungsfrage und Analyse? Sind die Analysekatoren theoretisch begründet? Es muss sichtbar sein, was die Theorie für die Analyse leistet.
- **Methodische Sauberkeit:** Ist die angewandte Methode klar dargestellt, begründet und durchgeführt? Sind die einzelnen Analyseschritte nachvollziehbar? Ist jederzeit klar, was mit welchen Analysekatoren an welchen Daten gemacht wird? Sind die Daten vollständig und transparent beschrieben?
- **Struktur der Arbeit:** Ist die Struktur klar? Sind Darstellung von Forschungsfrage, Theorie, Stand der Forschung und Analyse sinnvoll voneinander getrennt und deutlich erkennbar?
- **b** Ist die Arbeit sprachlich fehlerfrei und stilistisch ausgefeilt? Sind Literaturverweise, Bibliographie, Bildlegenden, Tabellen etc. korrekt und einheitlich?

Davon abhängig formuliere ich einen Gesamteindruck der Arbeit:

- **Gesamteindruck:** Die Arbeit übertrifft die Erwartungen (Note 6); die Arbeit erfüllt die Erwartungen sehr gut (Note 5.5); die Arbeit erfüllt die Erwartungen gut (Note 5); die Arbeit erfüllt die Erwartungen knapp bis mehrheitlich (Note 4 bis 4.5); die Arbeit erfüllt die Erwartungen nicht (ungenügend).

Tipps

- Schränken Sie Ihre Fragestellung ein, fokussieren Sie sich auf die wichtigsten Aspekte.
- Wir setzen voraus, dass Ihre Arbeit grammatikalisch und orthographisch korrekt und gut strukturiert ist. Die formal saubere Gestaltung der Arbeit ist keine Nebensache.

Tipps

- Stil: Versuchen Sie, sich **einfach**, aber **genau** auszudrücken. Verwenden Sie Fachbegriffe, um präzise zu sein, nicht um einfache Gedanken vermeintlich wissenschaftlich kompliziert auszudrücken. Bleiben Sie konsistent in Ihrer Terminologie.
- Definieren Sie zentrale Begriffe Ihrer Arbeit.
- Erstellen Sie wann immer sinnvoll Tabellen und Grafiken, um Daten zu präsentieren. Wichtige Tabellen und Grafiken dürfen gerne im Haupttext platziert sein. Vergessen Sie aber nicht, dass Tabellen und Grafiken nicht selbsterklärend sind. Es ist zentral, dass Sie parallel dazu paraphrasieren, was man in den Tabellen und Grafiken sieht – was für Sie und die weitere Argumentation wichtig daran ist.
- Verwenden Sie eine Bibliographie-Software wie Zotero (<https://www.zotero.org>) zur Verwaltung der Sekundärliteratur. Sie machen sich damit das Leben deutlich einfacher!
- Verwenden Sie im Textverarbeitungsprogramm Formatvorlagen / Absatzvorlagen!
- Experimentieren Sie mit Hilfsmitteln der sog. «künstlichen Intelligenz», z.B. mit Sprachmodellen wie GPT3 (<https://chat.openai.com/>). Solche Sprachmodelle sind in der Lage, eigenständig bestimmte Teile einer Arbeit zu schreiben oder zu verbessern – Sie müssen sich aber der Grenzen und Gefahren bewusst sein.¹ Wenn Sie solche Systeme in der Arbeit nutzen, machen Sie das in der Arbeit mit einer Fussnote transparent, in der Sie beschreiben, was Ihre Aufgabenstellung an die KI war («Prompt») und wie gut die KI die Aufgabe gelöst hat.
- Seien Sie auch mutig in Ihrer Interpretation: Natürlich ist es wichtig, dass Sie Ihre Erkenntnisse der Analyse gut und nachvollziehbar begründen können. Sie dürfen aber auf der Basis Ihrer Analyse auch **neue, gewagte Hypothesen** formulieren, die deutlich machen, warum Ihre Analyse interessant ist.

¹ Lesen Sie dazu z.B. folgenden Blog-Beitrag von mir: <https://www.bubenhofer.com/sprechtakel/2022/12/08/wie-wir-in-zukunft-wissenschaftliche-texte-schreiben-koennten-teil-1/>